

streite, es sei die in der Politik wiederholt ohne Umschweife unter ihrem eigenen Titel genannte Nikomachische Ethik gemeint, lässt kaum eine Instanz zu, wiewohl andererseits die berechtigte Verwunderung darüber, dass Aristoteles für eine in der Ethik abgehandelte Frage nicht diese, sondern lieber populäre Schriften anziehen wollen, durch die von Bernays vorausgesetzte, zwar geschickt empfohlene, aber an sich in allem Betracht höchst problematische Rücksichtnahme auf die praktischen Staatsmänner nicht hinreichend beseitigt scheint. Doch wie dem sei, dass die partitive Wendung πολλὰ τῶν ἐν τοῖς ἔξωτερικοῖς λόγοις als solche nur auf Schriftwerke Anwendung leide und die Annahme derer, welche bei exoterischen Reden an mündliche Unterhaltungen denken, schon durch diesen Ausdruck ausgeschlossen werde, ist nicht einzuräumen, da mit derselben Fassung ebenso gut und richtig 'vieles von dem in mündlicher Discussion über das beste Leben Vorkommenden' bezeichnet werden konnte. Vergleicht man aber mit der ganzen Phrase νομίσαντας οὖν ἱκανῶς πολλὰ λέγεσθαι die genau entsprechende Wendung 8, 7. 1341 b 27 νομίσαντες οὖν πολλὰ καλῶς λέγειν περὶ τούτων τῶν τε νῦν μουσικῶν ἐνίουσ καὶ τῶν ἐκ φιλοσοφίας ὅσοι τυγχάνουσιν ἐμπείρως ἔχοντες τῆς περὶ τὴν μουσικὴν παιδείας, τὴν μὲν καθ' ἕκαστον ἀκριβολογίαν ἀποδώσωμεν ζητεῖν τοῖς βουλομένοις παρ' ἐκείνων, νῦν δὲ νομικῶς διέλωμεν κτλ., so dürfte man auch an unserer Stelle Verweisung auf fremde Untersuchung so gut wie auf eigene anzunehmen berechtigt sein, und wenigstens ausschliesslich an 'minder wissenschaftlich gehaltene' eigene Schriften zu denken, nöthigt weder jenes νομίσαντας οὖν κτλ. noch das ἱκανῶς λέγεσθαι, dessen sich Aristoteles bekanntlich vielfach sowohl im Fortschritt der Untersuchung von einem Gegenstand zum andern (Metaph. 5, 4. 1027 b 18 περὶ μὲν οὖν τοῦ κατὰ συμβεβηκὸς ὄντος ἀφείσθω διώρισται γὰρ ἱκανῶς) wie zur Verweisung auf Abschnitte desselben Werkes (Politik 7, 3. 1325 a 30 διώρισται δὲ περὶ αὐτῶν ἱκανῶς ἐν τοῖς πρώτοις λόγοις) und auf andere streng wissenschaftliche Schriften bedient, wie z. B. Metaph. 1, 3. 983 a 33 θεωρεῖται μὲν οὖν ἱκανῶς περὶ αὐτῶν ἡμῖν ἐν τοῖς περὶ φύσεως, und de coelo 2, 10. 291 a 31 περὶ δὲ τῆς τάξεως αὐτῶν (ἄστρον) . . . ἐκ τῶν περὶ ἀστρολογίας θεωρεῖσθω λέγεται γὰρ ἱκανῶς, wenn anders damit wirklich auf ein Aristotelisches Buch astronomischen Inhalts verwiesen wird.